

Antrag 216/I/2020**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Nicht hinter den Status Quo zurück treten! Weitere Plätze für Frauen in der Obdachlosenhilfe in Zeiten von COVID 19 schaffen und in die Präventivarbeit finanzieren!**

1 Der Senat hat gut gehandelt, weitere Plätze für Wohnungs-
2 lose in der Coronazeit zu schaffen. Jedoch gibt es in Berlin
3 eine Unterkapazität an Plätzen für wohnungslose Frauen,
4 der Abhilfe geschaffen werden muss. Weiterhin müssen
5 langfristige Präventivkonzepte wie *Housing first* stärker
6 gefördert und neue Modelle in der Vorfinanzierung von
7 Mieten gefunden werden, um Wohnungslosigkeit von
8 Frauen und Kindern zu verhindern.

9

10 Konkret fordern wir:

- 11 • Schaffung der gleichen Anzahl von Plätzen für Frau-
12 en in der Obdachlosen- und Wohnungslosenhilfe
13 wie vor dem Ausbruch der Pandemie. Darüber hin-
14 aus müssen in allen Unterkünften weitere wichtige
15 psychosoziale und medizinische Versorgungs- und
16 Betreuungsangebote vorgehalten werden.
- 17 • Pilotmodelle zur Prävention von Wohnungslosigkeit
18 wie *Housing First* weiter ausbauen, unkonventionel-
19 le Maßnahmen treffen, damit Frauen und Frauen
20 mit ihren Kindern in ihren Wohnungen verbleiben.
21 Das schließt Mieter*innenschutz und Vorfinanzie-
22 rung von Miete durch den Staat mit ein, damit Frau-
23 en und ggf. Frauen mit ihren Kindern nicht auf die
24 Straße verdrängt werden.

25

26 Begründung

27 Durch die Hygienebedingungen auf Grund der COVID 19
28 Pandemie stehen die Einrichtungen der Wohnungslosen
29 Hilfe vor der Herausforderung, dass ihre Kapazitäten sich
30 um mindestens die Hälfte verringern. Zusätzlich wird sich
31 die ohnehin schon wachsende Zahl der wohnungslosen
32 Menschen – zu denen immer mehr auch Frauen und Kin-
33 der gehören, ausgelöst durch Einkommensverluste durch
34 die Pandemie perspektivisch erhöhen.

35

36 Dem muss kurzfristig durch eine Kapazitätenerhöhung
37 von Unterkünften für ausschließlich Frauen abgeholfen
38 werden, damit sich Frauen in gemischten Unterkünften
39 nicht Gewalt ausgesetzt sehen müssen.

40

41 Zudem muss langfristig stärker in die Prävention inves-
42 tiert werden, um Wohnungslosigkeit zu verhindern. Dies
43 ist wirkungsvoller und kosteneffizienter für die Ausgaben
44 des Landes.

45

46 Konzepte wie *Housing First* müssen aus diesem Grund
47 stärker finanziert und unkonventionelle Maßnahmen wie

48 Vorfinanzierungen der Miete neu verhandelt werden.